

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Unter falschem Namen Selbstmord verübt hat der 41 Jahre alte Kellner Wilhelm Klingbeil, der in der Stenbalerstraße 23 bei einem Handelsmann Wohnung hatte...

Provinz Ostpreußen.

Memel. Als kürzlich hier Arbeiter an den Dampfer „Bomeronia“ kamen, bemerkten sie auf dem Aufsteig, dass ihn mit dem Lid verband, eine Mütze und ein Stück Perlmutter...

Provinz Pommern.

Grumborf. Letztes rüftete sich die Familie des hiesigen Bauern Reinke zum Kirchzuge. Der 19 Jahre alte Sohn wurde aus einem Kleberspinn...

Stillewiese. Auf eigenartige Weise verunglückte die Frau des Wärders Weisse von hier. Vor einiger Zeit starb ein Kind von ihr an Diphtherie...

Ramin. Der Eigentümer und Tischlermeister Julius Regel aus dem nahen Fröhne verunglückte dadurch schwer, daß er rücklings von der Leiter stürzte...

Hilberlin. Seinen Verletzungen erliegen ist der hiesige Schmiedemeister Bork, der sich durch einen Sturz vom Mistfack seiner Schiene schwere Verletzungen zugezogen hatte.

Sonnenlunde. Der Kantor von hier ist plötzlich an einem Herzschlag verstorben. Strizell hatte sich das besten Wohlseins erfreut und war noch zuletzt im Theater gewesen...

Witten. Vom Hitzschlag befallen wurde beim Otensener Güterbahnhof der Arbeiter Kapfisch; er stürzte zu Boden und starb bereits nach wenigen Augenblicken.

Im Schenken. Vor Kurzem wurde der Arbeiter Köhler von hier auf der Preker Chaussee von einer Rolle halbwegsiger Burschen überfallen und durch Messerhiebe so verletzt, daß er ins Krankenhaus übergeführt werden mußte...

Friedrichstadt. Dieser Tage starb hier infolge Altersschwäche im nahezu vollendeten 96. Lebensjahre der älteste Einwohner unserer Stadt, der Rentier Friedrich Alexander Wieser...

Heimgegangene war fast bis zu seinem Ende körperlich und geistig frisch und über 60 Jahre Bürger in Schleswig.

Keilgenstein. Dem Delinquenten Jakob Lüdemann hier wurde aus Anlaß seiner 57jährigen Dienstzeit ein Zeugnis für den Heiligensteden - Mitterlich - Zypheo - Bahnenleher Deichverband mit anerkennenden Worten ein silberner Pokal überreicht.

Lebau. Ueberfahren wurde während eines Spazierganges das fünfjährige Töchterchen des Glaschleifemeisters Rupte und ziemlich schwer verletzt.

Regenitz. Fuhrwerksbesitzer Bieder von hier fuhr mit seinen Leuten in den Wald nach Holz. Dasselbst trennte er sich von ihnen und erhängte sich am Herenstamm. Bieder hinterließ eine hilflose Frau mit neun unergozenen Kindern. Das Motiv zu der unglücklichen That waren traurige Vermögensverhältnisse.

Warenburg. Aus Anlaß seiner 40jährigen Dienstzeit als Hebamme wurde der Bezirkshamame Frau M. Gonska von hier die von der Kaiserin verliehene goldene Brosche durch den Landrat überreicht.

Wittenberg. Eine männliche Leiche wurde in der Nähe von Brandan auf dem Müllau gefunden. Man erkannte den jetzt einiger Zeit vermissten Conditior Max Richter von hier. Besondere Anzeichen, die auf ein Verbrechen schließen lassen könnten, wies die Leiche nicht auf.

Elbing. Im hiesigen Gefängnis erhängte sich der Strafgefängene Schied im Aufseherzimmer.

Deutsch-Ost. Letztes wollten sechs Schmitt, welche an einem Entseife hier theigenommen hatten, um den Weg um den Doniner See zu sparen, über den See fahren. Da der Arbeiter Lonski den Kahn schaukelte, fielen zwei Männer gleich aus. Die übrigen waren kaum in der Mitte des Sees, als der Kahn umkippte. Lonski mußte seinen Leichnam mit dem Leben büßen. Der Arbeiter Sudomski half sich und seinen zwei Gefährten aus dem Fluthen.

Graden. Vor einiger Zeit verunglückte sich mehrere Knaben auf dem im Schulhofen Hafen an der Weichsel unweit von hier lagernden Holz, indem sie von einem Theil des Holzses auf den anderen sprangen. Auch der sieben Jahre alte Sohn Willy des in der Fischerstraße wohnenden Arbeiters Grodowski wollte einen solchen Sprung machen; wozu zuerst hinüber springen, solle König sein. Da that der Kleine einen Fehltritt und stürzte in des Wassers, aus dem er nur noch als Leiche herausgehoben werden konnte.

Wittenberg. Eine männliche Leiche wurde in der Nähe von Brandan auf dem Müllau gefunden. Man erkannte den jetzt einiger Zeit vermissten Conditior Max Richter von hier. Besondere Anzeichen, die auf ein Verbrechen schließen lassen könnten, wies die Leiche nicht auf.

Elbing. Im hiesigen Gefängnis erhängte sich der Strafgefängene Schied im Aufseherzimmer.

Deutsch-Ost. Letztes wollten sechs Schmitt, welche an einem Entseife hier theigenommen hatten, um den Weg um den Doniner See zu sparen, über den See fahren. Da der Arbeiter Lonski den Kahn schaukelte, fielen zwei Männer gleich aus. Die übrigen waren kaum in der Mitte des Sees, als der Kahn umkippte. Lonski mußte seinen Leichnam mit dem Leben büßen. Der Arbeiter Sudomski half sich und seinen zwei Gefährten aus dem Fluthen.

Graden. Vor einiger Zeit verunglückte sich mehrere Knaben auf dem im Schulhofen Hafen an der Weichsel unweit von hier lagernden Holz, indem sie von einem Theil des Holzses auf den anderen sprangen. Auch der sieben Jahre alte Sohn Willy des in der Fischerstraße wohnenden Arbeiters Grodowski wollte einen solchen Sprung machen; wozu zuerst hinüber springen, solle König sein. Da that der Kleine einen Fehltritt und stürzte in des Wassers, aus dem er nur noch als Leiche herausgehoben werden konnte.

Wittenberg. Eine männliche Leiche wurde in der Nähe von Brandan auf dem Müllau gefunden. Man erkannte den jetzt einiger Zeit vermissten Conditior Max Richter von hier. Besondere Anzeichen, die auf ein Verbrechen schließen lassen könnten, wies die Leiche nicht auf.

Elbing. Im hiesigen Gefängnis erhängte sich der Strafgefängene Schied im Aufseherzimmer.

Deutsch-Ost. Letztes wollten sechs Schmitt, welche an einem Entseife hier theigenommen hatten, um den Weg um den Doniner See zu sparen, über den See fahren. Da der Arbeiter Lonski den Kahn schaukelte, fielen zwei Männer gleich aus. Die übrigen waren kaum in der Mitte des Sees, als der Kahn umkippte. Lonski mußte seinen Leichnam mit dem Leben büßen. Der Arbeiter Sudomski half sich und seinen zwei Gefährten aus dem Fluthen.

Graden. Vor einiger Zeit verunglückte sich mehrere Knaben auf dem im Schulhofen Hafen an der Weichsel unweit von hier lagernden Holz, indem sie von einem Theil des Holzses auf den anderen sprangen. Auch der sieben Jahre alte Sohn Willy des in der Fischerstraße wohnenden Arbeiters Grodowski wollte einen solchen Sprung machen; wozu zuerst hinüber springen, solle König sein. Da that der Kleine einen Fehltritt und stürzte in des Wassers, aus dem er nur noch als Leiche herausgehoben werden konnte.

Wittenberg. Eine männliche Leiche wurde in der Nähe von Brandan auf dem Müllau gefunden. Man erkannte den jetzt einiger Zeit vermissten Conditior Max Richter von hier. Besondere Anzeichen, die auf ein Verbrechen schließen lassen könnten, wies die Leiche nicht auf.

Elbing. Im hiesigen Gefängnis erhängte sich der Strafgefängene Schied im Aufseherzimmer.

Deutsch-Ost. Letztes wollten sechs Schmitt, welche an einem Entseife hier theigenommen hatten, um den Weg um den Doniner See zu sparen, über den See fahren. Da der Arbeiter Lonski den Kahn schaukelte, fielen zwei Männer gleich aus. Die übrigen waren kaum in der Mitte des Sees, als der Kahn umkippte. Lonski mußte seinen Leichnam mit dem Leben büßen. Der Arbeiter Sudomski half sich und seinen zwei Gefährten aus dem Fluthen.

Graden. Vor einiger Zeit verunglückte sich mehrere Knaben auf dem im Schulhofen Hafen an der Weichsel unweit von hier lagernden Holz, indem sie von einem Theil des Holzses auf den anderen sprangen. Auch der sieben Jahre alte Sohn Willy des in der Fischerstraße wohnenden Arbeiters Grodowski wollte einen solchen Sprung machen; wozu zuerst hinüber springen, solle König sein. Da that der Kleine einen Fehltritt und stürzte in des Wassers, aus dem er nur noch als Leiche herausgehoben werden konnte.

Worau es mit heftigem Knall explodirte und dem Musiker beide Augen sowie das ganze Gesicht verbrannte. Schwer verletzt wurde der Bergarbeiter in das Garnisonlazareth geschafft worden.

Mönch. Der aus der Raffler Gegend gebürtige, zuletzt in Frankfurt a. M. in Stellung gewesene Arbeiter Wilhelm Kühl unterhielt hier mit dem lebigen Bertha Kühlmann aus Merseburg ein Liebesverhältnis, das diese zu lösen wünschte. Letzteres trafen beide noch einmal zusammen; es kam zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf Kühl das Mädchen zu erschlagen versuchte. Er erreichte jedoch sein Ziel nicht, das Mädchen flüchtete und trug nur leichte Verletzungen davon. Nur richtete der Mann den Revolver gegen sich selbst; eine Kugel in die Schläfenregion tödtete ihn sofort. Das Mädchen fand im Krankenhaus Aufnahme.

Stahlfurt. In der Nähe der Sülze ertrank beim Baden in der Bode der 16jährige Maurerlehrling Schneider aus der Wollstraße.

Trerfurt. Vom Tode des Ertrinkens errettete die des Schwimmens kundige 13jährige Grete Körner, Tochter des hiesigen Gerichtssekretärs Körner und Schwestern der Königin - Luise - Schule zu Trerfurt, einen 13jährigen Knaben, der beim Baden im Werrathal in eine gefährliche Stelle gerathen war. Das wackere Mädchen ging bis zu der tiefen Stelle, reichte dem Knaben eine Stange und zog ihn durch die Strömung an's Ufer, wobei dem Mädchen das Wasser bis an den Hals reichte.

Hannover. Seinen fleißigjährigen Geburtstag beging kürzlich Senator Klug. Der Stadtpräsident überreichte dem Jubeljahr im Namen der Stadtverwaltung eine prächtige Blumenkrone.

Wollensleben. Hier brannte das Haus des Landwirths Benemann vollständig nieder. Das Vieh kam zum größten Theil in den Flammen um.

Kausthal. Vor Kurzem stürzte der Bergmann Ludwig Müller von hier im Kaiser Wilhelmsthal beim Einfahren bei der 17. Streckensohle von der Fahrkunst und starb sofort. Der Verunglückte fand im Alter von 49 Jahren und hinterließ vier und fünf Kinder, davon drei über und zwei unter 14 Jahren.

Wesfalen. Hagen. Dem Rangierer Hildebrand aus Nittlar, der sich erst seit kurzem hier im Dienst befand, sind auf dem Güterbahnhof von einem Rangirzug beide Beine und der rechte Arm abgefahren worden. Er starb kurz nach seiner Einlieferung im Krankenhaus.

Halle. Letztes stürzte der Arbeiter J. Schade in angetrunkenem Zustande in eine drei Meter tiefe Grube an der Kohlenbahn der Zeche „Der Trappe“. Schade erlitt bei dem Sturze einen Gehirnschlag, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Zeicheln. Erhängt aufgefunden wurde der etwa 30jährige Schieferdecker Trappe und zwar in seinem Schlafzimmer. Was den Lebensmüden zum Selbstmorde getrieben hat, ist unbekannt, hinterläßt eine Wittwe mit vier unmündigen Kindern.

Meinproving. Köln. Entzungen ist kürzlich der achtzehnjährige Schreiber Peter Dunkel aus der Troisdorferstraße in Deutz in der Nähe von Pöge. Er ging mit einem Kollegen am Rhein spazieren, als sie plötzlich Hühnerseife vernahmen. Sie sahen, wie ein junger Mann, der dort mit noch anderen Burschen badete, vom Strom fortgerissen wurde. Der Schreiber Dunkel und sein College, der Schreiber Franz Hates, sprangen sofort ins Wasser. Während es dem Hates nach großer Anstrengung gelang, den badenden Burschen vom Tode des Ertrinkens zu retten, kam Dunkel in den Wellen um.

Wittenberg. In der Brauerei Leifer einlank in dem Pächter Großhauer. Die großen Lageräume mit mehreren hundert Centner Heu und anderen Vorräthen wurden verbrannt. Zu diesem Unglück gestellte sich noch ein anderes Unglück, indem am Brandtage noch ein Kind der betroffenen Familie starb.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

Wittenberg. Hier wurde von einem Eisenbahn Kaufmann General Carl Reich, als er nach einem Gezeir einen kürzeren Heimweg über den Bahndamm nahm, überfahren und getödtet.

herige erste Schöffe Adam Eisenhut einstimmig zum Bürgermeister gewählt, bestätigt und verpflichtet. Eisenhut war lange Jahre hindurch Bezirksleiter des hiesigen Eisenwerkes und hatte als solcher Erfolge geleistet, so daß die Gemeindeverwaltung unstrittig einen guten Griff gethan hat, ihn an die Spitze der nicht ganz einfachen Gemeindeverwaltung zu berufen zu haben.

Wollmarfen. Vor kurzem stürzte hier von einer Wagenplattform eines überfüllten Brautwagens der Handelsmann Sauer aus Warden ab. Er wurde überfahren und war sofort todt.

Mitteldeutsche Staaten. Bärge. Die 48 Jahre alte Frau Elise Schmidt, Ehefrau des hiesigen Bürgermeisters Schmidt, wurde in dem in Thalbürgeler Fluß gelegenen sogenannten Brautwag aufgefunden. Sie hatte sich bis auf den Kopf und Unterarm entkleidet, die Beine, an der sie ihren Kopf zu führen pflegte, um den Leib gebunden. Den Kopf nahm sie mit in's Wasser, doch schwamm er wieder an's Land. Ein schweres Körperliche Leiden scheint die bedauernswürdige Frau in den Tod getrieben zu haben.

Frauenruh. Kürzlich ist hier das 14½ Jahre alte Dienstmädchen Paula Varich aus Dienstmädchen aus Wollmarfen gestorben. Das junge Mädchen war in Juidau gewesen und von dort anscheinend gesund zurückgekehrt. Die Untersuchung in der nächstliegenden Sache wurde sofort eingeleitet; auch fand die gerichtliche Obduktion der Leiche statt. Zur genaueren Feststellung wurden die in Frage kommenden Körpertheile nach Jena in die Universitätsklinik geschickt. Da zu einem Selbstmord jede Veranlassung fehlt, neigt man zu der Annahme, daß das Mädchen einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Meerane. Die Erben des zu Anfang dieses Jahres in Dresden verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt Meerane, Carl Eduard Schmeider, haben unserer Stadt zum Gedächtniß des Verstorbenen 50,000 Mark zu wohltätigen Zwecken gestiftet.

Niedermeißel. Kürzlich feierten die Eheleute Privatassistent Wilhelm Andreas Bauß und seine Gattin Wilhelmine Amine, geb. Wed, die goldene Hochzeit.

Plauen. Von der 27 Meter hohen Gerathbrücke herabgestürzt hat sich die 22jährige Krankenpflegerin der Armenanstalt, Hedwig Spangler. Sie trug tödtliche Verletzungen davon. Der mutmaßliche Grund zu der That ist geklärt. Hedwig Spangler wegen eines dienlichkeits Verweises.

Reichenbach i. S. An Verlegung haben kurz nachher zwei Kinder der Christlichen Arbeiterfamilie, während bei den übrigen Familienmitgliedern, den Eltern und einem fünfjährigen Knaben, Krantheitserscheinungen auftraten. Wie die Christlichen Eheleute angeben, sind die Todesfälle und Entzündungen nach einer Maßzeit eingetreten, bei welcher Fett verweilt wurde.

Zahnh. Der 52 Jahre alte Landwirth Emil Kühner hier stürzte beim Strohheden in seinem Gehöft aus beträchtlicher Höhe von der Scheune herab. Der Bedauernswürthe, der einen Rieferbruch erlitt, mußte in das Leipziger Krankenhaus übergeführt werden.

Bessen-Darmstadt. Darmstadt. Von der Redfange abgestürzt ist der Unteroffizier Schäfer der 7. Komp., Inf.-Regt. Nr. 115 und hat sich dabei schwere Rippen- und Rückgrats-Verletzungen zugezogen.

Altenrod. Das Ehrengeld für Mitglieder freiwilliger Feuerwehr zu Altenrod wurde Friedrich Gebrich verliehen.

Wittenberg. Bei der Wahl eines Bürgermeisters wurde Herr A. Arnold mit 389 Stimmen zum Bürgermeister der Stadt Wittenberg gewählt.

Friedberg. Ein Schußmann verhaftete hier den Kaufmann Julius Dörfer, der einen Einbruch in die Villa „Prinz Heinrich“ in Naumburg verübt hat.

Bayern. Hof. Vor einiger Zeit verfuhrte der Braubursche Adam Rupprecht seine Bekannte, die Fabrikarbeiterin Ströda, in der Wohnung ihrer Freundin, der Näherin Anna Marzin, aus Eifersucht mit einem Revolver zu erschließen. Er hatte sich vorher schon längere Zeit bei der Ströda aufgehalten, um sie nach einem Streit wieder zu beruhigen, wobei er ihr wiederholt mit Erschießen drohte, falls sie sich weigerte. Das Mädchen wurde ängstlich und flüchtete sich ins Zimmer der Marzin. Rupprecht eilte ihm nach und schloß ihm eine Kugel in den Hinterkopf. Eine zweite Kugel traf die Marzin, die sich schlingelte auf die Ströda warf, und verlegte sie an der rechten Hand. Nur die Ströda aus dem Zimmer, worauf Rupprecht eine weitere Kugel auf sie abschob, die wieder im Hinterkopf traf. Dann entfernte sich Rupprecht und erschloß sich in seiner Wohnung. Die Verletzungen der beiden Mädchen waren nicht lebensgefährlich.

Rona. Kürzlich ist hier die Belegungsstellenabteilung von Christof Köcher vollständig abgebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Lauf a. N. Die Bronzefabrik Taubmann & Co. ist hier niedergebrannt.

Wühldorf. Von einem Dienstgang nach Hause kommend, begab sich der Gendarm Jiffler zu Bette, konnte aber bei der argen Schmie keine Schlaf finden. Er stand auf und legte sich in die Fensterbrüstung seiner im zweiten Stockwerk befindlichen Wohnung. Hier ist er eingeschlafen. Als er später erwachte, stürzte er in schlaftrunkenem Zustande von zweiten Stockwerk herab auf das Pflaster, wo er mit gebrochenen Armen benutzlos liegen blieb. Außerdem hatte er sich sämtliche Zähne eingeschlagen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht.

Kürnb. Die Stadtverwaltung beschloß, angelehnt an die bevorstehenden Jahrestagfeier der Einberufung Münchens in Bayern eine Stiftung für städtische Arbeiter mit 100,000 Mark Stiftungskapital zu errichten.

Württemberg. Stuttgart. Der Kaiser hat den bisherigen Mitgliede des Bezirksausschusses der Reichsbankhauptstelle hierseits, Geh. Hofrath Karl Oberst, den Kronenorden dritter Klasse verliehen. — Verliehen wurde dem Oberpostmeister Ritter Max v. Dittenfeld das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens.

Wödingen. Einige noch schulpflichtige hiesige Knaben machten sich mit einer geladenen Pistole zu schaffen. Pöblich ging ein Schuß los und traf den zwölf Jahre alten Georg Kubler von hier so unglücklich in den Unterleib, daß er schwer verletzt ins Bezirkskrankenhaus nach Ragold gebracht werden mußte, wo sofort eine Operation vorgenommen wurde, so daß man glaubt, den Knaben am Leben zu erhalten.

Leutershausen. Das Fest der goldenen Hochzeit konnte kürzlich Anwalt Rieger von hier feiern. Zu gleicher Zeit feierte die älteste Tochter ihre silberne Hochzeit.

Riedershausen. Landwirth Heinrich Kesse von hier verunglückte auf dem Wege von Deegenhausen nach Urprung. In der Nähe von Oberböschfeld begegnete ihm ein Rader, der in raschem Tempo das Thal hinabfuhr. Das Pferd, auf das der Rader beinahe losfuhr, scheute. Das Fußpedal wurde einen etwa 45 Meter hohen Straßentamm hinuntergeworfen, wobei Kesse das rechte Bein unterhalb des Knies abgedrückt wurde. Letzte, welche zufällig denselben Weg gingen und einige Beobachter bei der Straße liegenden Häuser, leisteten dem Verunglückten die erste Hilfe und brachten ihn nach Hause.

St. Georgen. Der hier bejegene Papierfabrikant Friedrich Pfaff geriet unter seinen mit Reis beladenen Wagen, wobei ihm beide Unterschenkel zerquetscht wurden. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein.

Schopheim. In der hiesigen Papierfabrik von Joh. Sutter stürzte der 22jährige Arbeiter Heinrich Siegmund, von einem plötzlichen Schwindel ergriffen, kopfüber in die Transmission der elektrischen Turbine. Der Kopf wurde gänzlich abgerissen und eine Strecke von den übrigen Körpertheilen entfernt aufgefunden. Der Unglückliche wollte sich in wenigen Wochen vererben.

Ziegen. Konditor Suel kam am dem Heimweg von Bannholz per Rad so unglücklich zu Fall, daß er sich einen leichten Schädelbruch und einen doppelten Rippenbruch zuzog.

Reipfatz. Deibesheim. Schweres Leid hat ein Unglücksfall über die Familie des Küfers Thomas Reinhold hier gebracht. Der Wirth Erchenfelder hatte auf seinem Hofstrogwände einen nicht beschriebenen Stein liegen. Ein Fußmann rannte mit seinem Heubündel gegen das Steinende, der lose aufgesetzt war und traf das neunzehnjährige Töchterchen des genannten Reinhold, das unter dem Thor gelassen hatte, so unglücklich, daß dem armen Kind das Bein gänzlich abgefahren wurde, während das andere nur noch wenig am Körper hing. Das Bedauernswürthe Mädchen wurde ins Spital gebracht, wo es alsbald farb. Wittwe Erchenfelder ist eine Tante des Kindes und dieses hielt sich, während seine Eltern im Felde waren, bei ihr auf. Wer für den Unfall verantwortlich ist, wird wohl die Untersuchung ergeben.

Wittenberg. Ein Schußmann verhaftete hier den Kaufmann Julius Dörfer, der einen Einbruch in die Villa „Prinz Heinrich“ in Naumburg verübt hat.

Bayern. Hof. Vor einiger Zeit verfuhrte der Braubursche Adam Rupprecht seine Bekannte, die Fabrikarbeiterin Ströda, in der Wohnung ihrer Freundin, der Näherin Anna Marzin, aus Eifersucht mit einem Revolver zu erschließen. Er hatte sich vorher schon längere Zeit bei der Ströda aufgehalten, um sie nach einem Streit wieder zu beruhigen, wobei er ihr wiederholt mit Erschießen drohte, falls sie sich weigerte. Das Mädchen wurde ängstlich und flüchtete sich ins Zimmer der Marzin. Rupprecht eilte ihm nach und schloß ihm eine Kugel in den Hinterkopf. Eine zweite Kugel traf die Marzin, die sich schlingelte auf die Ströda warf, und verlegte sie an der rechten Hand. Nur die Ströda aus dem Zimmer, worauf Rupprecht eine weitere Kugel auf sie abschob, die wieder im Hinterkopf traf. Dann entfernte sich Rupprecht und erschloß sich in seiner Wohnung. Die Verletzungen der beiden Mädchen waren nicht lebensgefährlich.

Rona. Kürzlich ist hier die Belegungsstellenabteilung von Christof Köcher vollständig abgebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Lauf a. N. Die Bronzefabrik Taubmann & Co. ist hier niedergebrannt.

Wühldorf. Von einem Dienstgang nach Hause kommend, begab sich der Gendarm Jiffler zu Bette, konnte aber bei der argen Schmie keine Schlaf finden. Er stand auf und legte sich in die Fensterbrüstung seiner im zweiten Stockwerk befindlichen Wohnung. Hier ist er eingeschlafen. Als er später erwachte, stürzte er in schlaftrunkenem Zustande von zweiten Stockwerk herab auf das Pflaster, wo er mit gebrochenen Armen benutzlos liegen blieb. Außerdem hatte er sich sämtliche Zähne eingeschlagen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht.

Kürnb. Die Stadtverwaltung beschloß, angelehnt an die bevorstehenden Jahrestagfeier der Einberufung Münchens in Bayern eine Stiftung für städtische Arbeiter mit 100,000 Mark Stiftungskapital zu errichten.

Württemberg. Stuttgart. Der Kaiser hat den bisherigen Mitgliede des Bezirksausschusses der Reichsbankhauptstelle hierseits, Geh. Hofrath Karl Oberst, den Kronenorden dritter Klasse verliehen. — Verliehen wurde dem Oberpostmeister Ritter Max v. Dittenfeld das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens.

Wödingen. Einige noch schulpflichtige hiesige Knaben machten sich mit einer geladenen Pistole zu schaffen. Pöblich ging ein Schuß los und traf den zwölf Jahre alten Georg Kubler von hier so unglücklich in den Unterleib, daß er schwer verletzt ins Bezirkskrankenhaus nach Ragold gebracht werden mußte, wo sofort eine Operation vorgenommen wurde, so daß man glaubt, den Knaben am Leben zu erhalten.

Leutershausen. Das Fest der goldenen Hochzeit konnte kürzlich Anwalt Rieger von hier feiern. Zu gleicher Zeit feierte die älteste Tochter ihre silberne Hochzeit.

Riedershausen. Landwirth Heinrich Kesse von hier verunglückte auf dem Wege von Deegenhausen nach Urprung. In der Nähe von Oberböschfeld begegnete ihm ein Rader, der in raschem Tempo das Thal hinabfuhr. Das Pferd, auf das der Rader beinahe losfuhr, scheute. Das Fußpedal wurde einen etwa 45 Meter hohen Straßentamm hinuntergeworfen, wobei Kesse das rechte Bein unterhalb des Knies abgedrückt wurde. Letzte, welche zufällig denselben Weg gingen und einige Beobachter bei der Straße liegenden Häuser, leisteten dem Verunglückten die erste Hilfe und brachten ihn nach Hause.

St. Georgen. Der hier bejegene Papierfabrikant Friedrich Pfaff geriet unter seinen mit Reis beladenen Wagen, wobei ihm beide Unterschenkel zerquetscht wurden. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein.

Schopheim. In der hiesigen Papierfabrik von Joh. Sutter stürzte der 22jährige Arbeiter Heinrich Siegmund, von einem plötzlichen Schwindel ergriffen, kopfüber in die Transmission der elektrischen Turbine. Der Kopf wurde gänzlich abgerissen und eine Strecke von den übrigen Körpertheilen entfernt aufgefunden. Der Unglückliche wollte sich in wenigen Wochen vererben.

Ziegen. Konditor Suel kam am dem Heimweg von Bannholz per Rad so unglücklich zu Fall, daß er sich einen leichten Schädelbruch und einen doppelten Rippenbruch zuzog.

Reipfatz. Deibesheim. Schweres Leid hat ein Unglücksfall über die Familie des Küfers Thomas Reinhold hier gebracht. Der Wirth Erchenfelder hatte auf seinem Hofstrogwände einen nicht beschriebenen Stein liegen. Ein Fußmann rannte mit seinem Heubündel gegen das Steinende, der lose aufgesetzt war und traf das neunzehnjährige Töchterchen des genannten Reinhold, das unter dem Thor gelassen hatte, so unglücklich, daß dem armen Kind das Bein gänzlich abgefahren wurde, während das andere nur noch wenig am Körper hing. Das Bedauernswürthe Mädchen wurde ins Spital gebracht, wo es alsbald farb. Wittwe Erchenfelder ist eine Tante des Kindes und dieses hielt sich, während seine Eltern im Felde waren, bei ihr auf. Wer für den Unfall verantwortlich ist, wird wohl die Untersuchung ergeben.

Wittenberg. Ein Schußmann verhaftete hier den Kaufmann Julius Dörfer, der einen Einbruch in die Villa „Prinz Heinrich“ in Naumburg verübt hat.

Bayern. Hof. Vor einiger Zeit verfuhrte der Braubursche Adam Rupprecht seine Bekannte, die Fabrikarbeiterin Ströda, in der Wohnung ihrer Freundin, der Näherin Anna Marzin, aus Eifersucht mit einem Revolver zu erschließen. Er hatte sich vorher schon längere Zeit bei der Ströda aufgehalten, um sie nach einem Streit wieder zu beruhigen, wobei er ihr wiederholt mit Erschießen drohte, falls sie sich weigerte. Das Mädchen wurde ängstlich und flüchtete sich ins Zimmer der Marzin. Rupprecht eilte ihm nach und schloß ihm eine Kugel in den Hinterkopf. Eine zweite Kugel traf die Marzin, die sich schlingelte auf die Ströda warf, und verlegte sie an der rechten Hand. Nur die Ströda aus dem Zimmer, worauf Rupprecht eine weitere Kugel auf sie abschob, die wieder im Hinterkopf traf. Dann entfernte sich Rupprecht und erschloß sich in seiner Wohnung. Die Verletzungen der beiden Mädchen waren nicht lebensgefährlich.

Rona. Kürzlich ist hier die Belegungsstellenabteilung von Christof Köcher vollständig abgebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Lauf a. N. Die Bronzefabrik Taubmann & Co. ist hier niedergebrannt.

Wühldorf. Von einem Dienstgang nach Hause kommend, begab sich der Gendarm Jiffler zu Bette, konnte aber bei der argen Schmie keine Schlaf finden. Er stand auf und legte sich in die Fensterbrüstung seiner im zweiten Stockwerk befindlichen Wohnung. Hier ist er eingeschlafen. Als er später erwachte, stürzte er in schlaftrunkenem Zustande von zweiten Stockwerk herab auf das Pflaster, wo er mit gebrochenen Armen benutzlos liegen blieb. Außerdem hatte er sich sämtliche Zähne eingeschlagen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht.

Kürnb. Die Stadtverwaltung beschloß, angelehnt an die bevorstehenden Jahrestagfeier der Einberufung Münchens in Bayern eine Stiftung für städtische Arbeiter mit 100,000 Mark Stiftungskapital zu errichten.

Wödingen. Einige noch schulpflichtige hiesige Knaben machten sich mit einer geladenen Pistole zu schaffen. Pöblich ging ein Schuß los und traf den zwölf Jahre alten Georg Kubler von hier so unglücklich in den Unterleib, daß er schwer verletzt ins Bezirkskrankenhaus nach Ragold gebracht werden mußte, wo sofort eine Operation vorgenommen wurde, so daß man glaubt, den Knaben am Leben zu erhalten.

Leutershausen. Das Fest der goldenen Hochzeit konnte kürzlich Anwalt Rieger von hier feiern. Zu gleicher Zeit feierte die älteste Tochter ihre silberne Hochzeit.

Riedershausen. Landwirth Heinrich Kesse von hier verunglückte auf dem Wege von Deegenhausen nach Urprung. In der Nähe von Oberböschfeld begegnete ihm ein Rader, der in raschem Tempo das Thal hinabfuhr. Das Pferd, auf das der Rader beinahe losfuhr, scheute. Das Fußpedal wurde einen etwa 45 Meter hohen Straßentamm hinuntergeworfen, wobei Kesse das rechte Bein unterhalb des Knies abgedrückt wurde. Letzte, welche zufällig denselben Weg gingen und einige Beobachter bei der Straße liegenden Häuser, leisteten dem Verunglückten die erste Hilfe und brachten ihn nach Hause.

St. Georgen. Der hier bejegene Papierfabrikant Friedrich Pfaff geriet unter seinen mit Reis beladenen Wagen, wobei ihm beide Unterschenkel zerquetscht wurden. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein.

Schopheim. In der hiesigen Papierfabrik von Joh. Sutter stürzte der 22jährige Arbeiter Heinrich Siegmund, von einem plötzlichen Schwindel ergriffen, kopfüber in die Transmission der elektrischen Turbine. Der Kopf wurde gänzlich abgerissen und eine Strecke von den übrigen Körpertheilen entfernt aufgefunden. Der Unglückliche wollte sich in wenigen Wochen vererben.

Ziegen. Konditor Suel kam am dem Heimweg von Bannholz per Rad so unglücklich zu Fall, daß er sich einen leichten Schädelbruch und einen doppelten Rippenbruch zuzog.

Reipfatz. Deibesheim. Schweres Leid hat ein Unglücksfall über die Familie des Küfers Thomas Reinhold hier gebracht. Der Wirth Erchenfelder hatte auf seinem Hofstrogwände einen nicht beschriebenen Stein liegen. Ein Fußmann rannte mit seinem Heubündel gegen das Steinende, der lose aufgesetzt war und traf das neunzehnjährige Töchterchen des genannten Reinhold, das unter dem Thor gelassen hatte, so unglücklich, daß dem armen Kind das Bein gänzlich abgefahren wurde, während das andere nur noch wenig am Körper hing. Das Bedauernswürthe Mädchen wurde ins Spital gebracht, wo es alsbald farb. Wittwe Erchenfelder ist eine Tante des Kindes und dieses hielt sich, während seine Eltern im Felde waren, bei ihr auf. Wer für den Unfall verantwortlich ist, wird wohl die Untersuchung ergeben.

Wittenberg. Ein Schußmann verhaftete hier den Kaufmann Julius Dörfer, der einen Einbruch in die Villa „Prinz Heinrich“ in Naumburg verübt hat.

Bayern. Hof. Vor einiger Zeit verfuhrte der Braubursche Adam Rupprecht seine Bekannte, die Fabrikarbeiterin Ströda, in der Wohnung ihrer Freundin, der Näherin Anna Marzin, aus Eifersucht mit einem Revolver zu erschließen. Er hatte sich vorher schon längere Zeit bei der Ströda aufgehalten, um sie nach einem Streit wieder zu beruhigen, wobei er ihr wiederholt mit Erschießen drohte, falls sie sich weigerte. Das Mädchen wurde ängstlich und flüchtete sich ins Zimmer der Marzin. Rupprecht eilte ihm nach und schloß ihm eine Kugel in den Hinterkopf. Eine zweite Kugel traf die Marzin, die sich schlingelte auf die Ströda warf, und verlegte sie an der rechten Hand. Nur die Ströda aus dem Zimmer, worauf Rupprecht eine weitere Kugel auf sie abschob, die wieder im Hinterkopf traf. Dann entfernte sich Rupprecht und erschloß sich in seiner Wohnung. Die Verletzungen der beiden Mädchen waren